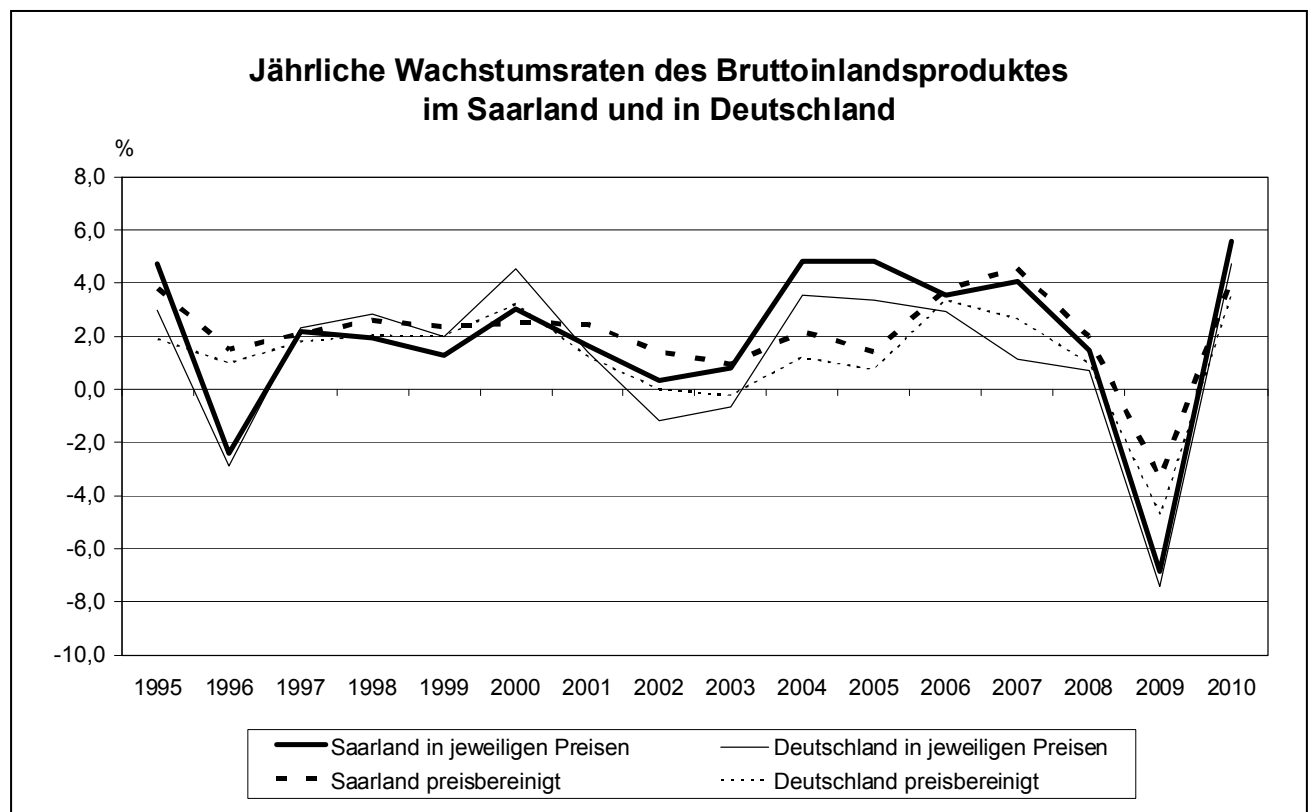


Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1991 bis 2010

- Berechnungsstand März 2011 -



Ausgegeben im Oktober 2011

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2011.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
 Telefon: (0681) 501 5925 - Fax: (0681) 501 5915 - E-Mail: statistik@lzd.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung und aktuelle Ergebnisse	3
Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2005.....	3
Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)	4
Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach ESVG 1995	6
Berechnungen des Bruttoinlandsprodukts (BIP) nach Phasen/Berechnungsständen auf Länderebene	7
Veröffentlichungshinweise	8
 Tabellen	
1.1 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2010 in jeweiligen Preisen Saarland/Deutschland	9
1.2 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2010 preisbereinigt Saarland/Deutschland	9
2.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 1991 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen.....	10
2.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) preisbereinigt 1991 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen.....	12
3 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland in jeweiligen Preisen 1991 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen.....	14
4.1 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen 1991 bis 2010 nach Ländern.....	16
4.2 Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt 1991 bis 2010 nach Ländern	18
5.1 Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Saarland 1991 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen.....	20
5.2 Erwerbstätige und Arbeitnehmer in Deutschland 1991 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen	21
6 Ausgewählte Vergleichszahlen für das Saarland und für Deutschland 1991 bis 2010	22

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

Vorbemerkung und aktuelle Ergebnisse

Mit dem vorliegenden Bericht veröffentlicht das Statistische Amt des Saarlandes die aktuellen Ergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) und zur Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen ab 1991. Die dabei verwendeten Daten sind auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom Frühjahr 2011 abgestimmt.

Anhand dieser Ergebnisse wird deutlich, dass die saarländische Wirtschaft die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise offensichtlich gut überstanden hat. Während das Bruttoinlandsprodukt, das Maß für die wirtschaftliche Gesamtleistung einer Volkswirtschaft, im Saarland im Jahr 2009 aufgrund der Krise nominal um 6,8 Prozent gesunken war, erhöhte es sich im Jahr 2010 nominal um 5,6 Prozent von 28,5 auf 30,1 Mrd. Euro. Preisbereinigt ergab sich dadurch ein reales Wirtschaftswachstum von 4,7 Prozent. Zum Vergleich wuchs die Wirtschaft in ganz Deutschland nominal um 4,2 Prozent und real um 3,6 Prozent.

Somit verlief die Konjunktur im Saarland wesentlich besser als für die meisten anderen Bundesländer. Neben dem Saarland befinden sich auch Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz mit einem realen Wirtschaftswachstum von 5,5 bzw. 4,8 Prozent wieder deutlich im Aufschwung.

Die Einbrüche bei Auftragseingängen, Produktion und Umsatz, ausgelöst durch die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise, waren im Jahr 2009 sowohl im Saarland als auch in Baden-Württemberg gravierender als in den restlichen Teilen Deutschlands. Der Hauptgrund dafür ist, dass in diesen beiden Bundesländern die Industrie, die von der Krise am stärksten tangiert wurde, überdurchschnittlich stark vertreten ist. Im Saarland hat das Verarbeitende Gewerbe einen Anteil von 26,2 Prozent an der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung, während die bundesdurchschnittliche Vergleichszahl lediglich bei 20,7 Prozent liegt. In der Saarländischen Wirtschaft mussten vor allem die Metallbranche, die Fahrzeugproduktion und der Maschinenbau schlimme Rückschläge einstecken, so dass die Bruttowertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes, die 2008 noch einen Betrag von 8,1 Mrd. Euro aufwies, im Jahr 2009 um fast 26 Prozent auf 5,8 Mrd. Euro zurückging.

Aber eben diese Industriezweige bilden nun auch wieder die Konjunkturlokomotiven, die rasch zu ihrer alten Stärke zurückfinden, um die Saarländische Wirtschaft aus der Talsohle herauszuführen. Mit deutlichen Auftragszuwächsen bis über 40 Prozent in der Stahlindustrie und im Maschinenbau sprudeln auch die Umsätze wieder kräftiger, was vornehmlich einer lebhaften Nachfragesteigerung aus dem Ausland zu verdanken ist. Angesichts der hohen Exportabhängigkeit der Saarindustrie von über 50 Prozent des Gesamtumsatzes ist diese Entwicklung umso höher zu bewerten. Insgesamt kommt das Verarbeitende Gewerbe des Saarlandes 2010 auf ein Auftragsplus von 29,4 Prozent und eine Umsatzerhöhung von 17,0 Prozent bei einer Produktionssteigerung von 16,4 Prozent.

In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen führt der Aufschwung zu einer Steigerung der Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe des Saarlandes um nominal 20,8 Prozent (bundesweit 13,4 %) und preisbereinigt 17,0 Prozent (bundesweit 11,3 %). Wegen des im Bundesvergleich höheren Anteils der Industrie an der Gesamtwirtschaft des Saarlandes gab es damit entsprechend stärkere Wachstumsimpulse aus dem Verarbeitenden Gewerbe.

Bundesweit sind in den großen Industriezweigen ebenfalls starke Zuwächse zu verzeichnen. Beim Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes bleibt die gesamtdeutsche Steigerung jedoch unter der saarländischen Entwicklung.

Allerdings kann noch nicht davon die Rede sein, dass die Wirtschaftskrise nun schon überwunden wäre. Die rasante Nachfragesteigerung hat den Umsatzeinbruch von 2009 im Verarbeitenden Gewerbe bisher erst zur Hälfte wettgemacht. Es bleibt also noch viel aufzuholen, um an die guten Ergebnisse von 2008 anzuknüpfen. Auch die Beschäftigung konnte von der günstigen Konjunktur bisher noch nicht profitieren, denn die Zahl der industriellen Arbeitsplätze ist gegenüber 2009 um weitere 1,1 Prozent gesunken.

Für die saarländische Bauwirtschaft verlief das Jahr 2010 unterschiedlich. Das Ausbaugewerbe meldete gute Geschäfte und verzeichnete bei allen Indikatoren eine positive Entwicklung, so vor allem eine zehnprozentige Umsatzsteigerung. Das Bauhauptgewerbe kam dagegen bei Auftragseingang und Umsatz nicht an das Vorjahresergebnis heran, konnte aber die Zahl seiner Beschäftigten um gut zwei Prozent erhöhen.

Auch außerhalb des Produzierenden Gewerbes entwickelte sich die saarländische Wirtschaft eher uneinheitlich. Der Handel verspürte eine deutliche Zurückhaltung, insbesondere bei der Kfz-Nachfrage, die durch die antizyklischen Effekte der Umweltprämie für Altfahrzeuge heftig eingebrochen ist, nachdem die Subventionen aufgebraucht waren. Die Dienstleistungsbranchen verzeichneten dagegen ein durchweg günstigeres Geschäftsklima.

Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2005

Eine Information des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“

Im Februar 2006 hat der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ erstmals Ergebnisse der Revision 2005 mit überarbeiteten Werten ab 1991 veröffentlicht. Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden in etwa fünf- bis zehnjährigen Abständen überarbeitet, um neue Konzepte einzuführen, methodische Verbesserungen zu realisieren und neue Datenquellen zu erschließen. Dabei ergaben sich die Neuerungen vor allem durch neue Ansätze im Rahmen des europaweit rechtsverbindlichen Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG). Allerdings lassen sich die Auswirkungen der erwähnten datenbedingten und der methodischen Änderungen auf die Regionalergebnisse im Einzelnen nicht getrennt quantifizieren.

Konzeptbedingte Änderungen

Eine grundlegende Neuerung im Rahmen der Revision 2005 ist die Einführung einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis) für die Deflationierung anstelle der bisherigen Festpreisbasis. Das heißt, dass die realen, jetzt als preisbereinigt bezeichneten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht mehr in Preisen eines konstanten Jahres (zuletzt in Preisen von 1995), sondern in Preisen des jeweiligen Vorjahres ausgedrückt werden. So wird das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2005 in Preisen des Jahres 2004, das preisbereinigte BIP 2004 in Preisen des Jahres 2003 abgebildet. Dies hat den Vorteil, dass immer die aktuellen Preis- und Güterrelationen berücksichtigt werden. Durch Verkettung (chain-linking) der Einzelergebnisse werden langfristige Vergleiche möglich.

Preisbereinigte Größen werden in den Veröffentlichungen des AK VGR d L jetzt nur als Kettenindizes und Veränderungsraten, jedoch nicht als Absolutwerte in Mrd. EUR dargestellt. Auf Anfrage können auch verkettete Absolutwerte in elektronischer Form bereitgestellt werden. Dabei ist zu beachten, dass die verketteten Absolutwerte nicht additiv sind, d.h. die Summe der verketteten Teilaggregate

(z. B. die Bruttowertschöpfung einzelner Wirtschaftsbereiche) nicht das verkettete Gesamtaggregat (z. B. die Bruttowertschöpfung insgesamt) ergibt. Diese Nichtadditivität tritt auch in regionaler Gliederung auf, beispielsweise zwischen dem Bruttoinlandsprodukt auf Bundesebene und der Summe der Länderwerte

Eine weitere konzeptionelle Neuheit betrifft die Berechnung der „unterstellten Bankgebühr“, die neuerdings „Finanzserviceleistung, indirekte Messung“ (FISIM) heißt, und nach verwendenden Sektoren und Wirtschaftsbereichen aufzuteilen ist. Diese Finanzserviceleistung umfasst die indirekten Entgelte der Banken, die sie neben den direkt erzielten Umsätzen (z. B. Kontoführungsgebühren) als Differenz zwischen Zinsertrag und Zinsaufwand erwirtschaften. Bisher wurde sie global als gesamtwirtschaftliche Vorleistung verbucht. Um den Teil der Bankdienstleistungen, der eigentlich dem privaten und staatlichen Konsum hätte zugerechnet werden müssen, wurde das Bruttoinlandsprodukt bisher zu niedrig ausgewiesen, so dass revisionsbedingt das Niveau des Bruttoinlandsprodukts tendenziell angehoben wird.

Neue Datenquellen

Im Rahmen der Revision 2005 konnten erstmals Strukturinformationen aus der neuen jährlichen Dienstleistungsstatistik für die unternehmensnahen Dienstleister sowie für die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Nachrichtenübermittlung in die Berechnung der Bruttowertschöpfung einbezogen werden. Darüber hinaus werden die Ergebnisse der Dienstleistungsstatistik neuerdings auch für die Ermittlung der Arbeitnehmerentgelte und der Bruttoanlageinvestitionen in diesen Wirtschaftsbereichen verwendet. Bei der Berechnung der Arbeitnehmerentgelte konnte außerdem die Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 2001 im Wirtschaftsbereich Handel berücksichtigt werden, die vorher letztmalig im Jahr 1995 durchgeführt worden war.

Die Überarbeitung der Ergebnisse im Bereich Wohnungsvermietung im Rahmen der Revision durch das Statistische Bundesamt ergab ein deutlich niedrigeres Niveau bei der Bruttowertschöpfung auch auf Länderebene. Neue Ergebnisse aus dem Mikrozensus zeigten, dass die Zahl der leer stehenden Wohnungen, für die keine Mieten gezahlt werden, in der bisherigen Rechnung zu niedrig angesetzt worden war, so dass der Produktionswert nach unten korrigiert wurde. Gleichzeitig mussten die Vorleistungen erhöht werden, so dass die Wertschöpfung nach Revision geringer ausfällt.

Methodische Verbesserungen

Um die Qualität der kurzfristigen Berechnungen des Bruttoinlandsproduktes bzw. der Bruttowertschöpfung (Fortschreibungen) zu verbessern, wird ab sofort in den Wirtschaftsbereichen Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe eine vorgezogene Originärberechnung auf Basis der so genannten Schnell-Kostenstrukturerhebung durchgeführt. Damit stehen zu einem deutlich früheren Zeitpunkt aktuelle Informationen über die wertschöpfungsrelevanten Vorleistungen zur Verfügung.

Bei der Berechnung der Bruttowertschöpfung im Gastgewerbe wurde vom Produktions- auf den Einkommensansatz übergegangen. Bei diesem Ansatz wird die Bruttowertschöpfung Deutschlands zunächst in eine arbeitsbezogene Komponente (Arbeitnehmerentgelt) und kapitalbezogene Komponente (Betriebsüberschuss) aufgeteilt. Anschließend werden diese Komponenten anhand länderspezifischer Arbeitnehmerentgelte und Umsätze regionalisiert und durch entsprechende Summenbildung zur Wertschöpfung des Gastgewerbes je Bundesland zusammengefügt.

Veröffentlichungen

Insgesamt ermöglichen die genannten datenbedingten und methodischen Verbesserungen dem Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ eine differenziertere Freigabetiefe mit erweiterten Darstellungen seiner Ergebnisse. Die neue Freigabep Praxis orientiert sich grundsätzlich an den offiziellen Zusammenfassungen der Wirtschaftszweigsystematik 2003 (WZ 2003).

Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind Zahlenwerke, die ein systematisch gegliedertes, möglichst umfassendes Gesamtbild des Wirtschaftsablaufs und der damit verbundenen Vorgänge in einer Volkswirtschaft darstellen. Dabei wird versucht, bestimmte ökonomische Größen (Aggregate) und Zusammenhänge, gestützt auf ein Kreislaufmodell und ein volkswirtschaftliches Kontensystem, deutlich zu machen. Im Wesentlichen werden Angaben über Güterproduktion (Wertschöpfung) und die damit verbundene Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen erläutert. Dieser dreistufigen Gliederung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozess entspricht auch der Ausdruck „Dreiseitenrechnung“ (Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung).

Produktionswert

Der Produktionswert entspricht dem Wert der von im Inland liegenden Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Er wird zu Herstellungspreisen bewertet. Zum Produktionswert gehören die Verkäufe (d. h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen), die selbsterstellten Anlagen, der Eigenverbrauch und die Vorratsveränderungen (d. h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen. Die Aufzählung der Komponenten des Produktionswertes soll hier nur der begrifflichen Klärung dienen; sie bedeutet nicht, dass in der Entstehungsrechnung die Produktionswerte stets additiv aus diesen Komponenten ermittelt werden.

Als Maß für die wirtschaftliche Leistung ist der Produktionswert aber nur bedingt brauchbar, da in die Produktion bzw. Leistungserstellung auch die von anderen Wirtschaftseinheiten erstellten Vorprodukte eingehen.

Vorleistungen

Unter Vorleistungen ist der Wert der Waren und Dienstleistungen zu verstehen, die im Inland liegende Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Zu den Vorleistungen gehören z. B. der Materialverbrauch, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten oder Zahlungen für die Nutzung von Patenten und Warenzeichen. Die Vorleistungen messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet. Nicht zu den Vorleistungen gehören die Entgelte der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Damit gehört auch die Nutzung des Anlagevermögens nicht zu den Vorleistungen. Sie wird anhand der Abschreibungen gemessen.

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

Die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten

Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die sonstigen Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der zu Herstellungspreisen bewerteten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren des Gebietes die Differenz aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Preiskonzept

Die Waren und Dienstleistungen können in jeweiligen Preisen, d. h. in Preisen des jeweiligen Berichtsjahres, oder preisbereinigt und somit frei von Preiseinflüssen dargestellt werden. Die Preisbereinigung erfolgt neuerdings auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis), die weitgehend die bisherige Berechnung in konstanten Preisen ersetzt.

Kettenindex

Ein Kettenindex ergibt sich aus der Multiplikation von Teilindizes (Wachstumsfaktoren), die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben. Er wird auf ein Referenzjahr bezogen (derzeit 2000) und gibt für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich z. B. das preisbereinigte Wirtschaftswachstum seit dem Referenzjahr entwickelt hat.

Gütersteuern

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die Mehrwertsteuer, die Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und die sonstigen Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungssteuer, Versicherungssteuer usw.).

Gütersubventionen

einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

FISIM

FISIM (bisher „unterstellte Bankgebühr“) ist die Abkürzung des englischen Begriffs „Financial Intermediation Services, Indirectly Measured“, ins Deutsche übersetzt „Finanzserviceleistungen, indirekte Messung“. Es umfasst die modellhaft ermittelten indirekten Entgelte der Banken aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die diese neben den direkt erzielten Umsätzen in Form von z. B. Kontoführungs- und Safegebühr erzielen. FISIM wird den Wirtschaftssubjekten zugeordnet, die diese Bankdienstleistung in Anspruch nehmen (Allokation von FISIM auf Einleger und Kreditnehmer).

Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das geleistete Arbeitnehmerentgelt (nach dem Inlandskonzept) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt schließt neben den Bruttolöhnen und -gehältern auch die Sozialbeiträge der Arbeitgeber ein. Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts am

Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für den Arbeitnehmer direkt

an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Erwerbstätige

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Zu den Erwerbstätigen gehören die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, beschäftigten Arbeitnehmer und auch die Soldaten (einschließlich Wehr- und Zivildienstleistende). In der Entstehungsrechnung werden zu den Erwerbstätigen alle Personen unabhängig von ihrem Wohnsitz gerechnet, die im Inland (= Arbeitsort) erwerbstätig sind.

Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrpflichtiger, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeiten ausübt.

Arbeitsproduktivität

Die Arbeitsproduktivität bezeichnet das Verhältnis der preisbereinigten wirtschaftlichen Leistung (Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung) zum Arbeitseinsatz. Dabei wird der Arbeitseinsatz in Erwerbstätigenstunden oder nach der Anzahl der Erwerbstätigen gemessen. Infolge moderner Beschäftigungsverhältnisse (z. B. Teilzeit) ist die auf die Erwerbstätigenstunden bezogene Wirtschaftsleistung das zutreffendere Produktivitätsmaß.

Arbeitsvolumen

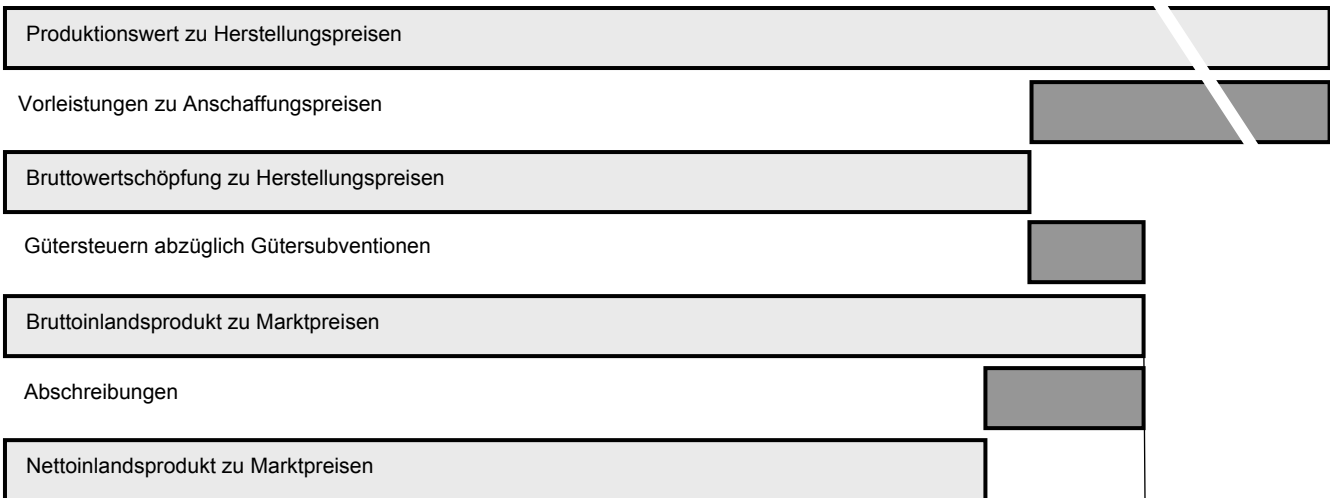
Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Einwohner

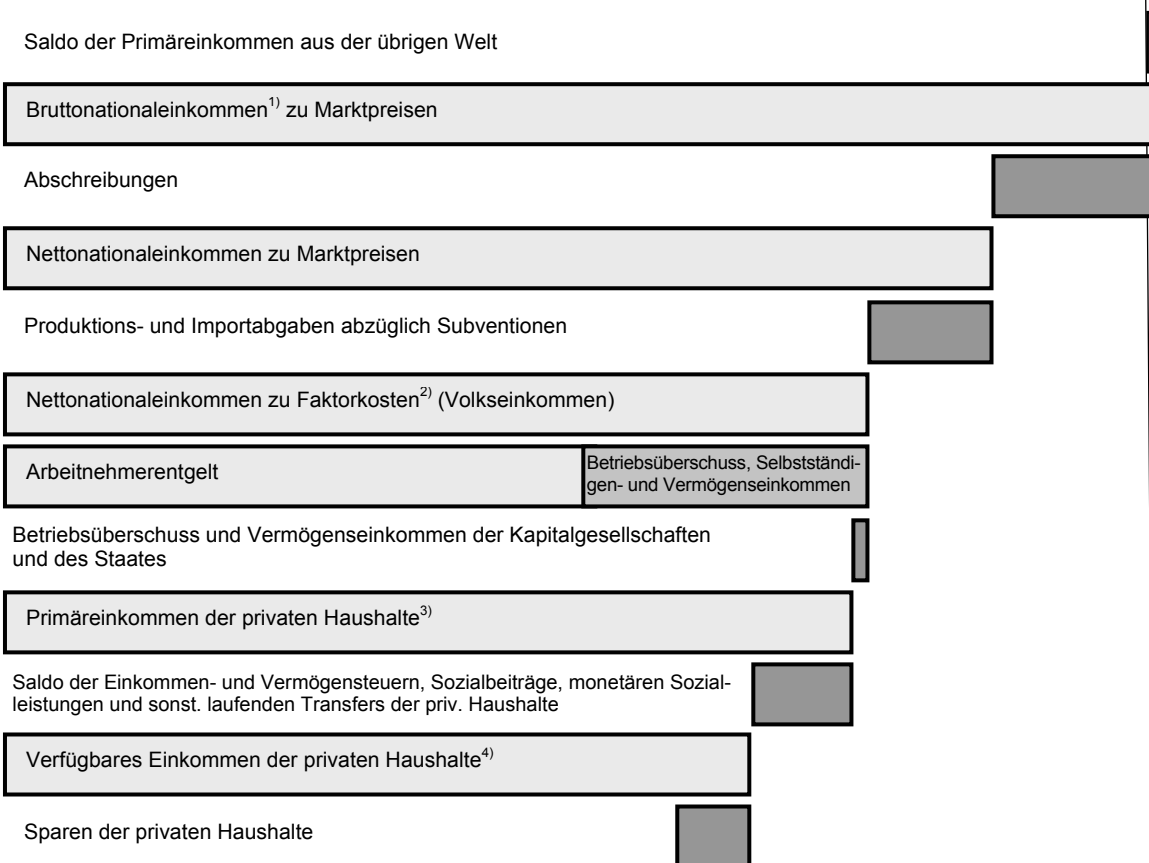
Zu den Einwohnern gehören alle Personen, die im betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Dazu gehören auch die dort wohnenden ausländischen Arbeitnehmer. Angehörige ausländischer Streitkräfte bleiben dagegen unberücksichtigt. Zur Anwendung kommen Jahresdurchschnittszahlen.

Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach ESVG 1995

Entstehung



Verteilung



Verwendung



1) Bisher: Bruttosozialprodukt. – 2) Von Inländern per saldo empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen. (Dieses Einkommensaggregat ist im ESVG 1995 nicht vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke weiterhin ausgewiesen.) – 3) Private Haushalte in dieser Übersicht grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Nach dem Ausgabenkonzept, einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. – 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.

Berechnungen des Bruttoinlandsprodukts (BIP) nach Phasen/Berechnungsständen auf Länderebene

- Ermittlung vorläufiger und endgültiger Ergebnisse im Arbeitskreis VGR der Länder -

Phase	0	1	2	3	4	5
Art der Berechnung und Gliederung	Schätzung 1. Halbjahr (nur Änderungsraten)	Fortschreibung vorläufiger Jahreswerte nach Wirtschaftsbereichen (1. FS)	Fortschreibung vorläufiger Jahreswerte nach Wirtschaftsbereichen (2. FS)	Originärberechnung (OB), vorläufige Jahreswerte in tiefer Gliederung	Überarbeitete Originärberechnung, endgültige koordinierte Jahreswerte in tiefer Gliederung	Revision (VGR-Rev.), endgültige Jahresreihen in neubearbeiteter Fassung
Berechnungsrhythmus	September des laufenden Jahres	März des Folgejahres	März des 2. Folgejahres	März des 3. Folgejahres	März des 4. Folgejahres	Unregelmäßig (ca. 5 - 8 Jahre)
Datenmaterial	Ausgewählte Eckdaten für 6 Monate	Eckdaten für 12 Monate (symptomatisch Reihen)	Verbesserte, ergänzte Reihen, OB-Werte des Vorjahres (vorläufig)	Volle Datenbasis, OB-Werte des Vorjahres (endgültig)	Endkoordinierung, Bundeswerte endgültig	Neubearbeitung aufgrund von Großzählungen, mehrjährigen Strukturerhebungen, Methodenumstellungen

Die Berechnungen auf Länderebene basieren auf einem arbeitsteiligen Verfahren durch die Statistischen Ämter (StÄ). Die Bundesergebnisse werden unabhängig davon durch das Statistische Bundesamt ermittelt, die Länderergebnisse der StÄ hierauf abgestimmt (koordiniert), d.h. Differenzen zwischen Summe der Länderwerte und Bundessumme werden anteilig auf die Länder verteilt. Für das Bundesgebiet werden vierteljährliche, für die Länder nur Jahresergebnisse berechnet, ausgenommen die Wachstumsrate BIP im 1. Halbjahr (vgl. Phase 0). Der Fortschreibung Nr. 1 liegen vorläufige Fortschreibungsergebnisse des Vorjahres zugrunde, die 2. Fortschreibung erfolgt auf der Basis der Originärberechnung des Vorjahres. Originärberechnungen sind umfassende Berechnungen der betreffenden VGR-Aggregate (z.B. BWS, BIP) der Entstehungsseite des Sozialprodukts aus den Bausteinen/Teilgrößen dieser Aggregate unter Nutzung des gesamten verfügbaren Datenmaterials und unter Ausschöpfung differenzierter Rechenverfahren innerhalb des VGR-Systems. Es werden zunächst die Be-

rechnungen in jeweiligen Preisen (nominal) durchgeführt, anschließend folgen die preisbereinigten Ergebnisse (real). Hierbei werden Deflationierungsverfahren angewandt, die z.T. länderspezifische Daten berücksichtigen, im Allgemeinen jedoch auf bundesdurchschnittliche Zahlen zurückgreifen. VGR-Revisionen haben das Ziel, zusätzliches Datenmaterial aus mehrjährigen Groß-/Bereichszählungen, Änderungen im VGR-System durch Anpassung an internationale Konzepte in die VGR zu übernehmen. Dabei sind in der Regel lange Reihen, d.h. Ergebnisse von zehn und mehr Jahren, neu zu bearbeiten bzw. zu ändern, um einen langfristigen Vergleich zu ermöglichen. Die vorläufigen Berechnungen in Form von Fortschreibungen (Phasen 0 bis 2) sollen kurzfristig jeweils aktuelle Ergebnisse liefern, die dem jeweils verfügbaren Datenmaterial entsprechen. Ein langfristiger Vergleich stützt sich demgegenüber vorwiegend auf die Berechnungen aus den Phasen 4 und 5, z.B. um Strukturentwicklungen aufgrund der stärker fundierten, meist endgültigen Rechnungen nachzuweisen.

Veröffentlichungshinweise

Bereich: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Konjunkturberichterstattung

1 Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter (Revidierte Reihen nach ESGV 1995)

Reihe 1 Länderergebnisse

- Band 1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands
- Band 2 Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands
- Band 3 Bruttoanlageinvestitionen in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands
- Band 4 Anlagevermögen in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands
- Band 5 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands

Reihe 2 Kreisergebnisse

- Band 1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands
- Band 2 Arbeitnehmerentgelt in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands
- Band 3 Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands

2 Statistische Berichte SAARLAND

VGR-ERGEBNISSE

- **P I 1 - j 2010**
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1991 bis 2010 (Stand: März 2010)
- **P I 2 - j 2009**
Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1991 bis 2009 (Stand: August 2009/März 2010)
- **P I 3 - j 2008**
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Kreisen 1992 und 1994 bis 2008, einschließlich Ergebnisse der Landeshauptstadt Saarbrücken (Stand: August 2009)
- **P I 4 - j 2008**
Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 1995 bis 2008, einschließlich Ergebnisse der Landeshauptstadt Saarbrücken (Stand: August 2009)
- **P I 5 - j 2008**
Arbeitnehmerentgelt nach Kreisen 1997 bis 2008 (Stand: August 2009)
- **P I 6 - j 2008**
Das Anlagevermögen im Saarland 1993 bis 2008 (Stand: August 2009)

Die Saarlandergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt des aktuellen Berichtsjahres werden im Rahmen der VGR-Länderrechnung in folgenden Zeitabständen fertig gestellt und veröffentlicht:

Art der Berechnung	Fertigstellung	Veröffentlichung
1. Schnellrechnung (Fortschreibung auf Grund von Basiszahlen aus 10 Monaten)	Februar des Folgejahres	Pressedienst mit Kurztabelle
2. Berechnung (Fortschreibung auf Grund von Basiszahlen aus 12 Monaten)	März des Folgejahres	Statistischer Bericht P I 1 – j...
3. Berechnung (Fortschreibung auf der Basis der neu erstellten Originärberechnung des Vorjahres)	Februar des 2. Folgejahres	-
4. Originärberechnung in tiefer Gliederung bzw. Revision langer Reihen	Februar des 3. Folgejahres bzw. in mehrjährigem Abstand	(mehrjährige Zusammenfassung, Ausgabe unregelmäßig)

KONJUNKTURDATEN

- **Z 1 - m / ...**
Aktuelle Wirtschaftszahlen für das Saarland (Monatsbericht mit ausgewählten Eckdaten)

3 VGR-Ergebnisse für das BUNDESGBIET

werden vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 18/VGR, Reihe 1.3, Konten und Standardtabellen, veröffentlicht. In diesen Sammelbänden sind auch Berechnungsmethoden und Erläuterungen zum Gesamtsystem der VGR dargestellt. Aktuelle Reihen auf Bundesebene einschließlich Vierteljahreszahlen werden in Beiträgen der Monatsschrift "Wirtschaft und Statistik" herausgegeben sowie in den "Statistischen Monatsberichten" veröffentlicht.

1.1 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2010 in jeweiligen Preisen Saarland/Deutschland

Jahr	Saarland					Deutschland			
	BIP insgesamt			BIP je Einwohner		BIP insgesamt			BIP je Einwohner
	Mio. EUR	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2000 = 100	EUR	Messzahl Deutsch- land = 100	Mio. EUR	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2000 = 100	EUR
1991	20 667	.	83,5	19 231	100,2	1 534 600	.	74,4	19 186
1995	23 328	4,7	94,3	21 527	95,1	1 848 450	3,8	89,6	22 636
1996	22 764	- 2,4	92,0	21 011	91,7	1 876 180	1,5	91,0	22 909
1997	23 260	2,2	94,0	21 484	92,0	1 915 580	2,1	92,9	23 346
1998	23 710	1,9	95,8	22 015	91,9	1 965 380	2,6	95,3	23 960
1999	24 008	1,3	97,1	22 383	91,3	2 012 000	2,4	97,6	24 511
2000	24 737	3,0	100	23 125	92,1	2 062 500	2,5	100	25 095
2001	25 151	1,7	101,7	23 566	91,8	2 113 160	2,5	102,5	25 664
2002	25 240	0,4	102,0	23 691	91,2	2 143 180	1,4	103,9	25 984
2003	25 448	0,8	102,9	23 938	91,3	2 163 800	1,0	104,9	26 221
2004	26 671	4,8	107,8	25 189	94,0	2 210 900	2,2	107,2	26 798
2005	27 957	4,8	113,0	26 550	97,6	2 242 200	1,4	108,7	27 190
2006	28 951	3,6	117,0	27 657	97,9	2 326 500	3,8	112,8	28 246
2007	30 124	4,1	121,8	28 966	98,0	2 432 400	4,6	117,9	29 569
2008	30 568	1,5	123,6	29 573	97,9	2 481 200	2,0	120,3	30 214
2009	28 474	- 6,8	115,1	27 753	94,8	2 397 100	- 3,4	116,2	29 278
2010	30 056	5,6	121,5	29 472	96,4	2 498 800	4,2	121,2	30 566

Berechnungsstand: März 2011.

1.2 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2010 preisbereinigt Saarland/Deutschland

Jahr	Saarland				Deutschland			
	BIP insgesamt		BIP je Einwohner		BIP insgesamt		BIP je Einwohner	
	Kettenindex 2000 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2000 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Kettenindex 2000 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2000 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
1991	90,5	.	90,0	.	85,4	.	87,7	.
1995	91,8	3,0	90,6	3,0	90,5	1,9	91,1	1,6
1996	89,1	- 2,9	88,0	- 2,9	91,4	1,0	91,8	0,7
1997	91,2	2,3	90,1	2,4	93,1	1,8	93,3	1,6
1998	93,8	2,8	93,2	3,4	95,0	2,0	95,2	2,1
1999	95,7	2,0	95,4	2,4	96,9	2,0	97,0	1,9
2000	100	4,5	100	4,8	100	3,2	100	3,1
2001	101,4	1,4	101,6	1,6	101,2	1,2	101,1	1,1
2002	100,2	- 1,2	100,6	- 1,0	101,2	0,0	100,9	- 0,2
2003	99,5	- 0,7	100,1	- 0,5	101,0	- 0,2	100,6	- 0,3
2004	103,0	3,6	104,1	4,0	102,2	1,2	101,9	1,2
2005	106,5	3,4	108,2	3,9	103,0	0,8	102,7	0,8
2006	109,6	2,9	112,0	3,6	106,5	3,4	106,3	3,5
2007	110,9	1,1	114,0	1,8	109,3	2,7	109,2	2,8
2008	111,6	0,7	115,5	1,3	110,4	1,0	110,5	1,2
2009	103,4	- 7,4	107,8	- 6,7	105,2	- 4,7	105,6	- 4,4
2010	108,3	4,7	113,6	5,4	109,0	3,6	109,6	3,8

Berechnungsstand: März 2011.

2.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)

Jahr	Brutto- inlands- produkt (Spalte 3+2)	Güter- steuern abzüglich Gütersub- ventionen	Bruttowertschöpfung z. H.						Bau- gewerbe
			insgesamt (Spalten 4+5+9+ 10+14+17)	Land- und Forst- wirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				
					zusammen	davon			
						Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe			Energie- und Wasser- versorgung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
- Mio.									
1991	20 667	1 927	18 740	81	6 442	641	5 412	388	984
1995	23 328	2 231	21 098	86	6 346	719	5 220	407	1 083
2000	24 737	2 474	22 262	81	5 981	X	5 630	474	1 025
2001	25 151	2 484	22 668	87	6 413	X	6 179	378	987
2002	25 240	2 473	22 767	80	6 060	X	5 791	382	1 009
2003	25 448	2 521	22 926	70	6 105	X	5 779	489	1 020
2004	26 671	2 564	24 107	71	7 011	X	6 524	619	992
2005	27 957	2 722	25 235	54	7 550	X	7 027	622	993
2006	28 951	2 835	26 116	58	8 152	X	7 535	696	976
2007	30 124	3 117	27 007	64	8 629	X	8 067	632	1 049
2008	30 568	3 159	27 409	67	8 652	79	8 066	508	1 055
2009	28 474	3 047	25 428	64	6 417	53	5 847	518	1 071
2010	30 056	3 115	26 941	76	7 591	53	7 064	475	1 084
- Veränderung gegenüber									
1992	4,1	4,1	4,1	- 4,2	- 0,9	- 1,1	- 0,7	- 2,9	9,6
1995	4,7	1,0	5,1	2,6	4,1	12,3	2,6	10,3	- 2,6
2000	3,0	2,8	3,1	- 5,0	6,0	X	5,7	1,6	0,0
2001	1,7	0,4	1,8	7,3	7,2	X	9,7	- 20,1	- 3,7
2002	0,4	- 0,4	0,4	- 7,6	- 5,5	X	- 6,3	1,1	2,3
2003	0,8	2,0	0,7	- 13,0	0,7	X	- 0,2	28,0	1,1
2004	4,8	1,7	5,2	2,3	14,8	X	12,9	26,4	- 2,7
2005	4,8	6,2	4,7	- 24,3	7,7	X	7,7	0,5	0,1
2006	3,6	4,1	3,5	7,3	8,0	X	7,2	12,0	- 1,7
2007	4,1	9,9	3,4	11,2	5,9	X	7,1	- 9,2	7,5
2008	1,5	1,3	1,5	4,3	0,3	X	- 0,0	- 19,6	0,6
2009	- 6,8	- 3,5	- 7,2	- 4,2	- 25,8	X	- 27,5	2,0	1,6
2010	5,6	2,2	6,0	18,2	18,3	X	20,8	- 8,3	1,2
- Messzahl									
1991	83,5	77,9	84,2	99,6	107,7	X	96,1	82,0	96,1
1995	94,3	90,1	94,8	106,7	106,1	X	92,7	85,9	105,7
2000	100	100	100	100	100	X	100	100	100
2001	101,7	100,4	101,8	107,3	107,2	X	109,7	79,9	96,3
2002	102,0	99,9	102,3	99,1	101,3	X	102,9	80,7	98,5
2003	102,9	101,9	103,0	86,2	102,1	X	102,6	103,3	99,5
2004	107,8	103,6	108,3	88,2	117,2	X	115,9	130,6	96,8
2005	113,0	110,0	113,4	66,7	126,2	X	124,8	131,3	96,9
2006	117,0	114,6	117,3	71,6	136,3	X	133,8	147,0	95,2
2007	121,8	126,0	121,3	79,6	144,3	X	143,3	133,4	102,4
2008	123,6	127,7	123,1	83,0	144,6	X	143,3	107,2	102,9
2009	115,1	123,1	114,2	79,5	107,3	X	103,8	109,4	104,6
2010	121,5	125,9	121,0	94,0	126,9	X	125,5	100,3	105,8
- Anteil an der									
1991	X	X	100	0,4	34,4	3,4	28,9	2,1	5,3
1995	X	X	100	0,4	30,1	3,4	24,7	1,9	5,1
2000	X	X	100	0,4	26,9	X	25,3	2,1	4,6
2005	X	X	100	0,2	29,9	X	27,8	2,5	3,9
2006	X	X	100	0,2	31,2	X	28,9	2,7	3,7
2007	X	X	100	0,2	32,0	X	29,9	2,3	3,9
2008	X	X	100	0,2	31,6	0,3	29,4	1,9	3,8
2009	X	X	100	0,3	25,2	0,2	23,0	2,0	4,2
2010	X	X	100	0,3	28,2	0,2	26,2	1,8	4,0

Berechnungsstand: März 2011.

in jeweiligen Preisen 1991 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Bruttowertschöpfung z. H.												
Handel; Gastgewerbe und Verkehr				Finanz.; Verm. u. Untern.-dienstl.			öffentliche und private Dienstleister					
zu- sammen	davon			zu- sammen	davon		zu- sammen	davon				
	Handel; Instand- haltung und Rep. von Kfz. u. Gebr.- gütern	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung		Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grundst.- u. Wohn.- wesen, Verm., Er- bringung v. Dienst- leistungen		öffentl. Verwalt., Verteid., Sozial- vers.	Er- ziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- und Sozial- wesen	Erbring. v. sonst. öffentl. u. pers. Dienst- leist.	Private Haus- halte mit Haus- personal
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
EUR -												
3 186	1 936	210	1 040	4 131	766	3 365	3 917	1 301	716	1 107	746	48
3 617	2 284	238	1 095	5 409	868	4 541	4 558	1 427	826	1 487	759	59
3 705	2 337	294	1 073	6 415	884	5 531	5 056	1 494	995	1 711	794	63
3 762	2 366	305	1 091	6 309	919	5 389	5 110	1 515	990	1 690	852	64
3 755	2 381	312	1 062	6 516	969	5 547	5 347	1 575	1 004	1 864	839	65
3 673	2 319	310	1 044	6 616	1 054	5 562	5 443	1 575	1 003	1 934	865	66
3 620	2 263	318	1 039	6 759	1 125	5 634	5 654	1 581	1 056	2 079	870	67
3 657	2 313	322	1 022	7 007	1 066	5 942	5 975	1 598	1 111	2 320	878	69
3 674	2 285	323	1 066	7 127	1 001	6 126	6 129	1 591	1 088	2 493	886	72
3 753	2 342	343	1 069	7 353	871	6 482	6 157	1 567	1 132	2 489	894	76
3 865	2 457	341	1 067	7 519	788	6 731	6 252	1 571	1 169	2 529	903	80
3 759	2 399	342	1 017	7 603	890	6 713	6 513	1 623	1 242	2 629	933	84
3 773	2 364	362	1 047	7 760	1 012	6 748	6 657	1 668	1 277	2 664	960	88
dem Vorjahr in % -												
2,7	3,8	- 0,1	1,4	9,1	2,5	10,6	6,8	4,4	7,0	13,4	1,0	8,4
7,7	11,0	1,9	2,6	7,5	0,4	9,0	3,8	1,1	8,3	5,3	1,7	4,6
3,3	2,2	3,6	5,8	1,5	- 14,6	4,7	2,3	2,7	2,2	2,3	1,6	6,6
1,6	1,2	3,6	1,7	- 1,7	3,9	- 2,6	1,1	1,4	- 0,5	- 1,2	7,2	1,4
- 0,2	0,6	2,4	- 2,7	3,3	5,5	2,9	4,6	4,0	1,4	10,3	- 1,5	1,4
- 2,2	- 2,6	- 0,6	- 1,7	1,5	8,7	0,3	1,8	- 0,0	- 0,1	3,8	3,1	1,6
- 1,4	- 2,4	2,4	- 0,4	2,2	6,7	1,3	3,9	0,4	5,3	7,5	0,6	2,2
1,0	2,2	1,2	- 1,7	3,7	- 5,3	5,5	5,7	1,1	5,2	11,6	0,8	2,3
0,5	- 1,2	0,4	4,3	1,7	- 6,1	3,1	2,6	- 0,4	- 2,0	7,5	0,9	3,8
2,2	2,5	6,3	0,2	3,2	- 13,0	5,8	0,5	- 1,5	4,0	- 0,2	0,9	5,7
3,0	4,9	- 0,5	- 0,1	2,2	- 9,6	3,8	1,5	0,2	3,3	1,6	1,1	5,3
- 2,7	- 2,3	0,4	- 4,7	1,1	13,0	- 0,3	4,2	3,3	6,3	4,0	3,3	5,8
0,4	- 1,5	5,7	2,9	2,1	13,8	0,5	2,2	2,8	2,8	1,3	2,8	4,7
2000 = 100 -												
86,0	82,8	71,3	96,9	64,4	86,6	60,8	77,5	87,1	72,0	64,7	93,9	75,4
97,6	97,7	80,8	102,1	84,3	98,1	82,1	90,1	95,5	83,1	86,9	95,6	93,2
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
101,6	101,2	103,6	101,7	98,3	103,9	97,4	101,1	101,4	99,5	98,8	107,2	101,4
101,4	101,9	106,1	98,9	101,6	109,6	100,3	105,7	105,5	100,9	109,0	105,6	102,8
99,2	99,2	105,5	97,3	103,1	119,2	100,6	107,6	105,4	100,8	113,1	109,0	104,4
97,7	96,8	108,0	96,9	105,4	127,2	101,9	111,8	105,9	106,1	121,6	109,6	106,7
98,7	99,0	109,3	95,3	109,2	120,5	107,4	118,2	107,0	111,7	135,6	110,5	109,2
99,2	97,8	109,7	99,4	111,1	113,2	110,8	121,2	106,5	109,4	145,7	111,5	113,3
101,3	100,2	116,6	99,6	114,6	98,5	117,2	121,8	104,9	113,8	145,5	112,5	119,8
104,3	105,1	115,9	99,4	117,2	89,1	121,7	123,7	105,2	117,5	147,8	113,8	126,2
101,5	102,6	116,4	94,8	118,5	100,6	121,4	128,8	108,7	124,9	153,7	117,5	133,5
101,9	101,2	123,0	97,6	121,0	114,5	122,0	131,7	111,7	128,4	155,7	120,8	139,8
Bruttowertschöpfung in % -												
17,0	10,3	1,1	5,5	22,0	4,1	18,0	20,9	6,9	3,8	5,9	4,0	0,3
17,1	10,8	1,1	5,2	25,6	4,1	21,5	21,6	6,8	3,9	7,0	3,6	0,3
16,6	10,5	1,3	4,8	28,8	4,0	24,8	22,7	6,7	4,5	7,7	3,6	0,3
14,5	9,2	1,3	4,1	27,8	4,2	23,5	23,7	6,3	4,4	9,2	3,5	0,3
14,1	8,8	1,2	4,1	27,3	3,8	23,5	23,5	6,1	4,2	9,5	3,4	0,3
13,9	8,7	1,3	4,0	27,2	3,2	24,0	22,8	5,8	4,2	9,2	3,3	0,3
14,1	9,0	1,2	3,9	27,4	2,9	24,6	22,8	5,7	4,3	9,2	3,3	0,3
14,8	9,4	1,3	4,0	29,9	3,5	26,4	25,6	6,4	4,9	10,3	3,7	0,3
14,0	8,8	1,3	3,9	28,8	3,8	25,0	24,7	6,2	4,7	9,9	3,6	0,3

2.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.						
			insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe
					zusammen	davon			
						Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

- Kettenindex

1991	90,5	96,6	89,8	127,6	103,0	X	109,2	67,1	117,7
1995	91,8	98,9	91,1	104,0	95,2	X	97,8	67,2	105,9
2000	100	100	100	100	100	X	100	100	100
2001	101,4	99,2	101,6	101,1	110,2	X	108,7	77,0	95,6
2002	100,2	95,6	100,7	100,6	102,2	X	99,6	76,0	97,2
2003	99,5	94,3	100,1	96,5	102,0	X	98,5	95,9	97,1
2004	103,0	94,3	104,0	111,0	115,7	X	108,0	116,4	93,6
2005	106,5	96,1	107,7	92,3	120,7	X	113,7	108,6	92,8
2006	109,6	98,1	111,0	94,6	128,2	X	121,2	106,7	88,0
2007	110,9	95,2	112,7	90,0	129,3	X	123,2	94,4	89,1
2008	111,6	95,1	113,6	91,0	127,7	X	122,2	68,9	86,4
2009	103,4	92,8	104,5	109,1	97,1	X	91,5	64,0	84,0
2010	108,3	94,5	109,9	112,3	111,3	X	107,1	58,3	86,0

- Veränderung gegenüber

1992	0,0	- 0,7	0,1	- 8,5	- 3,5	X	- 4,0	- 5,0	0,6
1995	3,0	0,1	3,3	2,8	1,5	X	- 0,4	10,8	- 6,9
2000	4,5	0,3	5,0	- 10,5	10,9	X	5,1	20,2	- 0,7
2001	1,4	- 0,8	1,6	1,1	10,2	X	8,7	- 23,0	- 4,4
2002	- 1,2	- 3,6	- 0,9	- 0,5	- 7,2	X	- 8,4	- 1,3	1,7
2003	- 0,7	- 1,4	- 0,6	- 4,1	- 0,3	X	- 1,1	26,3	- 0,2
2004	3,6	- 0,0	4,0	15,0	13,4	X	9,7	21,3	- 3,6
2005	3,4	1,9	3,5	- 16,8	4,3	X	5,3	- 6,7	- 0,8
2006	2,9	2,1	3,0	2,4	6,2	X	6,6	- 1,7	- 5,1
2007	1,1	- 3,0	1,6	- 4,9	0,9	X	1,7	- 11,6	1,1
2008	0,7	- 0,0	0,8	1,1	- 1,2	X	- 0,8	- 27,1	- 3,0
2009	- 7,4	- 2,5	- 8,0	19,9	- 24,0	X	- 25,1	- 7,0	- 2,8
2010	4,7	1,8	5,1	2,9	14,7	X	17,0	- 8,9	2,3

Berechnungsstand: März 2011.

preisbereinigt 1991 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Bruttowertschöpfung z. H.												
Handel; Gastgewerbe und Verkehr				Finanz.; Verm. u. Untern.-dienstl.			öffentliche und private Dienstleister					
zu- sammen	davon			zu- sammen	davon		zu- sammen	davon				
	Handel; Instand- haltung und Rep. von Kfz. u. Gebr.- gütern	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung		Kredit- und Ver- siche- rungs- gewerbe	Grundst.- u. Wohn.- wesen, Verm., Er- bringung v. Dienst- leistungen		öffentl. Verwalt., Verteid., Sozial- vers.	Er- ziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- und Sozial- wesen	Erbring. v. sonst. öffentl. u. pers. Dienst- leist.	Private Haus- halte mit Haus- personal
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22

2000 = 100 -

96,0	100,8	104,8	85,4	68,0	90,2	64,4	90,1	97,3	86,5	69,3	132,7	100,3
95,0	98,0	94,3	88,9	80,5	90,9	78,7	93,3	98,8	89,5	83,3	110,1	104,0
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
100,6	100,3	101,9	100,8	97,0	97,6	96,8	99,5	100,8	96,9	97,9	103,9	99,6
99,5	100,9	97,4	97,2	98,4	96,9	98,7	103,0	103,6	95,2	108,5	100,2	99,9
97,0	98,7	96,2	93,4	97,5	84,2	99,9	103,7	102,0	94,7	111,7	101,3	98,9
96,4	97,1	96,5	94,7	97,4	79,9	100,7	106,4	102,0	98,6	117,8	101,2	99,3
98,5	101,3	96,6	93,0	100,5	73,6	106,2	111,4	102,7	100,3	131,6	100,7	99,6
99,6	101,3	95,2	96,9	102,4	77,5	107,4	114,8	102,4	100,3	142,6	99,3	102,8
101,9	102,7	101,6	100,2	105,9	78,4	111,5	114,8	100,5	100,1	143,9	99,8	108,1
103,7	105,8	100,7	99,8	108,2	77,9	114,5	117,0	99,9	102,0	150,3	98,9	112,4
100,4	104,2	97,5	93,1	107,6	79,8	113,4	118,3	102,3	103,1	151,0	99,3	118,0
101,6	103,2	102,2	97,6	109,7	82,6	115,3	120,9	105,4	104,4	153,6	102,5	122,5

dem Vorjahr in % -

- 0,5	1,9	- 6,9	- 3,6	3,9	1,0	4,6	2,6	1,2	3,5	8,9	- 5,0	2,2
4,4	3,9	- 2,3	7,0	8,8	- 3,3	11,3	1,2	- 0,6	5,5	2,5	- 2,5	1,7
3,2	2,2	0,9	5,9	4,5	- 0,1	5,4	1,6	2,6	1,4	1,9	- 0,6	3,0
0,6	0,3	1,9	0,8	- 3,0	- 2,4	- 3,2	- 0,5	0,8	- 3,1	- 2,1	3,9	- 0,4
- 1,0	0,6	- 4,4	- 3,5	1,5	- 0,8	1,9	3,4	2,7	- 1,8	10,9	- 3,6	0,2
- 2,6	- 2,1	- 1,3	- 3,9	- 0,9	- 13,0	1,2	0,7	- 1,5	- 0,5	3,0	1,2	- 0,9
- 0,6	- 1,6	0,3	1,4	- 0,2	- 5,2	0,8	2,7	- 0,1	4,1	5,4	- 0,1	0,4
2,2	4,3	0,1	- 1,8	3,2	- 7,8	5,4	4,7	0,7	1,6	11,7	- 0,6	0,4
1,1	0,0	- 1,4	4,2	1,8	5,3	1,2	3,0	- 0,3	0,0	8,4	- 1,3	3,2
2,4	1,3	6,7	3,3	3,4	1,1	3,8	- 0,0	- 1,9	- 0,1	0,9	0,5	5,1
1,7	3,0	- 0,9	- 0,4	2,2	- 0,6	2,6	1,9	- 0,5	1,8	4,5	- 0,9	4,0
- 3,1	- 1,5	- 3,2	- 6,8	- 0,6	2,4	- 0,9	1,1	2,4	1,1	0,5	0,4	4,9
1,2	- 0,9	4,8	4,9	1,9	3,6	1,6	2,2	3,0	1,3	1,7	3,2	3,9

3 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland

Code WZ 2003	Wirtschaftsgliederung	Bruttowertschöpfung z. H.							
		1991	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005
		Millionen							
A und B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	81	86	81	87	80	70	71	54
C bis F	Produzierendes Gewerbe insgesamt	7 426	7 428	7 006	7 400	7 069	7 125	8 003	8 542
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	6 442	6 346	5 981	6 413	6 060	6 105	7 011	7 550
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	641	719	X	X	X	X	X	X
10	dar. Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	693	X	X	X	X	X	X
D	Verarbeitendes Gewerbe	5 412	5 220	5 630	6 179	5 791	5 779	6 524	7 027
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	362	403	380	358	388	396	379	408
DB u. DC	Textil- und Bekleidungsgewerbe; Ledergewerbe	67	31	49	38	29	26	19	23
DD	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	78	83	75	69	63	50	47	56
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	175	188	178	142	125	123	112	110
DF	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herst. v. Brutstoffen	79	32	23	28	24	22	25	27
DG	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	70	72	65	68	67	72	70	68
DH	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	308	305	323	309	305	301	331	290
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen und Erden	287	250	224	229	209	219	249	226
DJ	Metallerzeugung u. -bearb., Herst. v. Metallerzeugnissen	1 944	1 632	1 574	1 644	1 595	1 531	1 824	2 300
27	dav. Metallerzeugung und -bearbeitung	.	933	914	1 011	952	950	1 172	1 664
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	.	699	660	633	643	581	653	637
DK	Maschinenbau	722	708	940	855	746	787	811	876
DL	Herst. v. Büromasch., DV-Geräten; Elektrotechnik	362	462	568	485	456	447	475	514
DM	Fahrzeugbau	912	1 002	1 134	1 849	1 681	1 718	2 085	2 031
DN	Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr.; Recycling	46	50	98	103	103	88	95	99
E	Energie- und Wasserversorgung	388	407	474	378	382	489	619	622
F	Baugewerbe	984	1 083	1 025	987	1 009	1 020	992	993
G bis P	Dienstleistungsbereiche	11 234	13 583	15 176	15 181	15 618	15 732	16 033	16 639
G bis I	Handel; Gastgewerbe und Verkehr	3 186	3 617	3 705	3 762	3 755	3 673	3 620	3 657
G	Handel; Insth. u. Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgütern	1 936	2 284	2 337	2 366	2 381	2 319	2 263	2 313
50	dav. Kfz-Handel; Insth. u. Reparatur von Kfz; Tankstellen	440	506	477	525	573	617	604	633
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Kfz)	701	875	801	819	852	764	749	806
52	Einzelhandel (ohne Kfz); Rep. v. Gebrauchsgütern	794	903	1 060	1 023	956	938	910	874
H	Gastgewerbe	210	238	294	305	312	310	318	322
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 040	1 095	1 073	1 091	1 062	1 044	1 039	1 022
60	dav. Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	435	408	336	373	351	339	313	301
61 u. 62	Schifffahrt; Luftfahrt	14	15	24	20	17	16	19	79
63	Hilfs- u. Nebentätigk. f. d. Verkehr; Verkehrsverm.	82	128	210	207	197	167	154	166
64	Nachrichtenübermittlung	508	544	503	491	497	522	554	476
J und K	Finanzierung; Vermietung u. Unternehmensdienstleister	4 131	5 409	6 415	6 309	6 516	6 616	6 759	7 007
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	766	868	884	919	969	1 054	1 125	1 066
65	dav. Kreditgewerbe	548	609	556	576	632	697	748	736
66	Versicherungsgewerbe	144	187	222	231	224	233	226	178
67	Mit dem Kredit- u. Versicherungsgew. verb. Tätigk.	74	72	106	112	113	125	151	152
K	Grundst.- u. Wohnungsw., Verm., Erbr. wirtsch. Dienstl., a.n.g.	3 365	4 541	5 531	5 389	5 547	5 562	5 634	5 942
70	dav. Grundstücks- und Wohnungswesen	2 080	2 769	3 163	2 847	2 950	2 951	3 022	3 236
71	Vermietung bewegl. Sachen ohne Bedienungspers.	122	159	195	199	221	223	234	258
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	131	166	367	428	456	429	423	432
73	Forschung und Entwicklung	31	39	84	73	76	77	83	82
74	Erbringung von wirtsch. Dienstleistungen, a.n.g.	1 002	1 408	1 722	1 842	1 843	1 881	1 873	1 935
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	3 917	4 558	5 056	5 110	5 347	5 443	5 654	5 975
L	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1 301	1 427	1 494	1 515	1 575	1 575	1 581	1 598
M	Erziehung und Unterricht	716	826	995	990	1 004	1 003	1 056	1 111
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 107	1 487	1 711	1 690	1 864	1 934	2 079	2 320
O	Erbringung von sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	746	759	794	852	839	865	870	878
90	dav. Abwasser- u. Abfallbeseitigung u. sonst. Entsorgung	138	166	165	159	158	168	175	182
91	Interessenvertr., kirchl. u. so. religiöse Vereinigungen	104	115	130	147	155	170	166	152
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	224	208	182	194	187	188	183	186
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	279	269	317	352	339	339	347	357
P	Private Haushalte mit Hauspersonal	48	59	63	64	65	66	67	69
A bis P	Alle Wirtschaftsbereiche	18 740	21 098	22 262	22 668	22 767	22 926	24 107	25 235
	+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	1 927	2 231	2 474	2 484	2 473	2 521	2 564	2 722
	BRUTTOINLANDSPRODUKT	20 667	23 328	24 737	25 151	25 240	25 448	26 671	27 957

Berechnungsstand: August 2010.

in jeweiligen Preisen 1991 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen

insgesamt			Anteil an der Summe der Bereiche											Messzahl 2008 (Basisjahr 2000=100)	Code WZ 2003
2006	2007	2008	1991	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008		
EUR			Prozent												
58	64	67	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	83,0	A und B
9 127	9 678	9 706	39,6	35,2	31,5	32,6	31,0	31,1	33,2	33,9	34,9	35,8	35,4	138,5	C bis F
8 152	8 629	8 652	34,4	30,1	26,9	28,3	26,6	26,6	29,1	29,9	31,2	32,0	31,6	144,6	C bis E
X	X	79	3,4	3,4	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	C
X	X	61	.	3,3	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	10
7 535	8 067	8 066	28,9	24,7	25,3	27,3	25,4	25,2	27,1	27,8	28,9	29,9	29,4	143,3	D
406	410	410	1,9	1,9	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	107,9	DA
20	23	20	0,4	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	40,3	DB, DC
62	73	53	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	71,2	DD
110	114	103	0,9	0,9	0,8	0,6	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	57,8	DE
27	28	33	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	143,9	DF
86	122	123	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,5	0,4	189,7	DG
283	322	317	1,6	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,4	1,2	1,1	1,2	1,2	98,2	DH
178	206	263	1,5	1,2	1,0	1,0	0,9	1,0	1,0	0,9	0,7	0,8	1,0	117,8	DI
2 486	2 815	2 715	10,4	7,7	7,1	7,3	7,0	6,7	7,6	9,1	9,5	10,4	9,9	172,5	DJ
1 803	2 054	1 911	.	4,4	4,1	4,5	4,2	4,1	4,9	6,6	6,9	7,6	7,0	209,0	27
683	761	804	.	3,3	3,0	2,8	2,8	2,5	2,7	2,5	2,6	2,8	2,9	121,9	28
874	882	909	3,9	3,4	4,2	3,8	3,3	3,4	3,4	3,5	3,3	3,3	3,3	96,7	DK
558	560	507	1,9	2,2	2,6	2,1	2,0	1,9	2,0	2,0	2,1	2,1	1,9	89,2	DL
2 340	2 418	2 491	4,9	4,8	5,1	8,2	7,4	7,5	8,6	8,0	9,0	9,0	9,1	219,7	DM
104	93	121	0,2	0,2	0,4	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	123,1	DN
696	632	508	2,1	1,9	2,1	1,7	1,7	2,1	2,6	2,5	2,7	2,3	1,9	107,2	E
976	1 049	1 055	5,3	5,1	4,6	4,4	4,4	4,4	4,1	3,9	3,7	3,9	3,8	102,9	F
16 930	17 264	17 635	59,9	64,4	68,2	67,0	68,6	68,6	66,5	65,9	64,8	63,9	64,3	116,2	G bis P
3 674	3 753	3 865	17,0	17,1	16,6	16,6	16,5	16,0	15,0	14,5	14,1	13,9	14,1	104,3	G bis I
2 285	2 342	2 457	10,3	10,8	10,5	10,4	10,5	10,1	9,4	9,2	8,8	8,7	9,0	105,1	G
575	496	536	2,3	2,4	2,1	2,3	2,5	2,7	2,5	2,5	2,2	1,8	2,0	112,4	50
790	914	934	3,7	4,1	3,6	3,6	3,7	3,3	3,1	3,2	3,0	3,4	3,4	116,6	51
920	932	987	4,2	4,3	4,8	4,5	4,2	4,1	3,8	3,5	3,5	3,5	3,6	93,1	52
323	343	341	1,1	1,1	1,3	1,3	1,4	1,4	1,3	1,3	1,2	1,3	1,2	115,9	H
1 066	1 069	1 067	5,5	5,2	4,8	4,8	4,7	4,6	4,3	4,1	4,1	4,0	3,9	99,4	I
324	351	353	2,3	1,9	1,5	1,6	1,5	1,5	1,3	1,2	1,2	1,3	1,3	104,9	60
101	111	88	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,4	0,4	0,3	368,0	61 u. 62
185	196	206	0,4	0,6	0,9	0,9	0,9	0,7	0,6	0,7	0,7	0,7	0,8	98,2	63
456	411	420	2,7	2,6	2,3	2,2	2,2	2,3	2,3	1,9	1,7	1,5	1,5	83,5	64
7 127	7 353	7 519	22,0	25,6	28,8	27,8	28,6	28,9	28,0	27,8	27,3	27,2	27,4	117,2	J und K
1 001	871	788	4,1	4,1	4,0	4,1	4,3	4,6	4,7	4,2	3,8	3,2	2,9	89,1	J
682	571	524	2,9	2,9	2,5	2,5	2,8	3,0	3,1	2,9	2,6	2,1	1,9	94,2	65
171	162	137	0,8	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9	0,7	0,7	0,6	0,5	62,0	66
148	138	126	0,4	0,3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5	118,5	67
6 126	6 482	6 731	18,0	21,5	24,8	23,8	24,4	24,3	23,4	23,5	23,5	24,0	24,6	121,7	K
3 374	3 537	3 850	11,1	13,1	14,2	12,6	13,0	12,9	12,5	12,8	12,9	13,1	14,0	121,7	70
267	292	267	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	137,1	71
472	506	545	0,7	0,8	1,6	1,9	2,0	1,9	1,8	1,7	1,8	1,9	2,0	148,6	72
83	92	95	0,2	0,2	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	112,3	73
1 930	2 055	1 974	5,3	6,7	7,7	8,1	8,1	8,2	7,8	7,7	7,4	7,6	7,2	114,7	74
6 129	6 157	6 252	20,9	21,6	22,7	22,5	23,5	23,7	23,5	23,7	23,5	22,8	22,8	123,7	L bis P
1 591	1 567	1 571	6,9	6,8	6,7	6,7	6,9	6,9	6,6	6,3	6,1	5,8	5,7	105,2	L
1 088	1 132	1 169	3,8	3,9	4,5	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,2	4,2	4,3	117,5	M
2 493	2 489	2 529	5,9	7,0	7,7	7,5	8,2	8,4	8,6	9,2	9,5	9,2	9,2	147,8	N
886	894	903	4,0	3,6	3,6	3,8	3,7	3,8	3,6	3,5	3,4	3,3	3,3	113,8	O
189	192	189	0,7	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	114,6	90
152	155	159	0,6	0,5	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	122,3	91
188	185	173	1,2	1,0	0,8	0,9	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,6	95,2	92
357	362	382	1,5	1,3	1,4	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4	1,4	1,3	1,4	120,5	93
72	76	80	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	126,2	P
26 116	27 007	27 409	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	123,1	A bis P
2 835	3 117	3 159	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	127,7	
28 951	30 124	30 568	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	123,6	

4.1 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen

Jahr	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern
- Mio.								
1991	231 942	261 924	63 369	19 625	18 317	56 205	141 526	14 250
1995	261 064	305 099	79 917	38 175	20 264	64 836	162 706	27 359
2000	297 393	359 376	78 382	44 985	22 110	72 554	183 100	30 061
2001	309 522	369 518	78 686	45 946	22 728	76 417	189 495	30 658
2002	312 022	379 035	78 688	46 594	23 288	77 574	191 108	30 878
2003	315 237	381 810	78 124	46 919	23 786	77 935	195 783	31 118
2004	319 945	392 165	77 624	48 291	24 260	79 205	199 060	31 837
2005	322 385	399 362	79 302	49 175	24 842	80 673	202 492	32 230
2006	341 025	415 174	82 414	51 232	25 851	81 797	208 189	33 088
2007	358 256	434 475	86 065	53 193	26 752	83 867	215 046	34 853
2008	361 848	437 796	90 051	54 537	27 305	86 330	220 199	35 901
2009	341 235	423 840	91 843	54 218	26 729	84 533	215 291	35 380
2010	361 746	442 387	94 717	55 816	27 732	88 312	224 977	35 780
- Veränderung gegenüber								
1992	5,4	6,7	10,0	24,9	3,8	4,5	6,2	24,8
1995	3,7	3,1	3,3	9,8	2,1	2,7	3,1	9,4
2000	2,8	4,4	0,6	3,1	3,5	2,7	1,9	0,9
2001	4,1	2,8	0,4	2,1	2,8	5,3	3,5	2,0
2002	0,8	2,6	0,0	1,4	2,5	1,5	0,9	0,7
2003	1,0	0,7	- 0,7	0,7	2,1	0,5	2,4	0,8
2004	1,5	2,7	- 0,6	2,9	2,0	1,6	1,7	2,3
2005	0,8	1,8	2,2	1,8	2,4	1,9	1,7	1,2
2006	5,8	4,0	3,9	4,2	4,1	1,4	2,8	2,7
2007	5,1	4,6	4,4	3,8	3,5	2,5	3,3	5,3
2008	1,0	0,8	4,6	2,5	2,1	2,9	2,4	3,0
2009	- 5,7	- 3,2	2,0	- 0,6	- 2,1	- 2,1	- 2,2	- 1,5
2010	6,0	4,4	3,1	2,9	3,8	4,5	4,5	1,1
- Messzahl								
1991	78,0	72,9	80,8	43,6	82,8	77,5	77,3	47,4
1995	87,8	84,9	102,0	84,9	91,7	89,4	88,9	91,0
2000	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	104,1	102,8	100,4	102,1	102,8	105,3	103,5	102,0
2002	104,9	105,5	100,4	103,6	105,3	106,9	104,4	102,7
2003	106,0	106,2	99,7	104,3	107,6	107,4	106,9	103,5
2004	107,6	109,1	99,0	107,3	109,7	109,2	108,7	105,9
2005	108,4	111,1	101,2	109,3	112,4	111,2	110,6	107,2
2006	114,7	115,5	105,1	113,9	116,9	112,7	113,7	110,1
2007	120,5	120,9	109,8	118,2	121,0	115,6	117,4	115,9
2008	121,7	121,8	114,9	121,2	123,5	119,0	120,3	119,4
2009	114,7	117,9	117,2	120,5	120,9	116,5	117,6	117,7
2010	121,6	123,1	120,8	124,1	125,4	121,7	122,9	119,0
- Anteile der Länder								
1991	15,1	17,1	4,1	1,3	1,2	3,7	9,2	0,9
1995	14,1	16,5	4,3	2,1	1,1	3,5	8,8	1,5
2000	14,4	17,4	3,8	2,2	1,1	3,5	8,9	1,5
2005	14,4	17,8	3,5	2,2	1,1	3,6	9,0	1,4
2006	14,7	17,8	3,5	2,2	1,1	3,5	8,9	1,4
2007	14,7	17,9	3,5	2,2	1,1	3,4	8,8	1,4
2008	14,6	17,6	3,6	2,2	1,1	3,5	8,9	1,4
2009	14,2	17,7	3,8	2,3	1,1	3,5	9,0	1,5
2010	14,5	17,7	3,8	2,2	1,1	3,5	9,0	1,4

Berechnungsstand: März 2011.

Preisen 1991 bis 2010 nach Ländern

Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Deutschland
EUR -								
140 289	369 100	73 125	20 667	35 870	20 339	50 882	17 169	1 534 600
161 561	418 382	82 992	23 328	69 946	38 609	59 231	34 982	1 848 450
180 117	454 250	91 036	24 737	75 666	43 279	64 853	40 602	2 062 500
181 852	461 887	91 053	25 151	78 098	44 008	66 472	41 669	2 113 160
181 670	468 618	93 355	25 240	81 343	45 777	65 562	42 430	2 143 180
183 390	471 275	93 975	25 448	83 166	46 057	66 367	43 411	2 163 800
187 171	483 009	96 729	26 671	85 608	47 158	67 519	44 647	2 210 900
192 558	488 220	96 902	27 957	85 761	47 431	67 914	44 995	2 242 200
199 814	502 763	100 317	28 951	89 664	49 320	70 063	46 840	2 326 500
207 752	531 444	104 257	30 124	93 659	51 665	71 830	49 162	2 432 400
213 203	546 988	105 683	30 568	94 666	52 666	73 990	49 470	2 481 200
205 715	522 920	102 081	28 474	92 808	50 438	73 486	48 110	2 397 100
213 967	543 029	107 631	30 056	94 992	52 157	75 633	49 869	2 498 800
dem Vorjahr in % -								
6,2	5,2	4,3	4,1	25,1	26,3	5,6	35,0	7,3
1,6	3,7	4,0	4,7	9,7	6,1	4,0	4,9	3,8
3,0	1,8	2,2	3,0	0,2	1,3	2,4	1,9	2,5
1,0	1,7	0,0	1,7	3,2	1,7	2,5	2,6	2,5
- 0,1	1,5	2,5	0,4	4,2	4,0	- 1,4	1,8	1,4
0,9	0,6	0,7	0,8	2,2	0,6	1,2	2,3	1,0
2,1	2,5	2,9	4,8	2,9	2,4	1,7	2,8	2,2
2,9	1,1	0,2	4,8	0,2	0,6	0,6	0,8	1,4
3,8	3,0	3,5	3,6	4,6	4,0	3,2	4,1	3,8
4,0	5,7	3,9	4,1	4,5	4,8	2,5	5,0	4,6
2,6	2,9	1,4	1,5	1,1	1,9	3,0	0,6	2,0
- 3,5	- 4,4	- 3,4	- 6,8	- 2,0	- 4,2	- 0,7	- 2,7	- 3,4
4,0	3,8	5,4	5,6	2,4	3,4	2,9	3,7	4,2
2000 = 100 -								
77,9	81,3	80,3	83,5	47,4	47,0	78,5	42,3	74,4
89,7	92,1	91,2	94,3	92,4	89,2	91,3	86,2	89,6
100	100	100	100	100	100	100	100	100
101,0	101,7	100,0	101,7	103,2	101,7	102,5	102,6	102,5
100,9	103,2	102,5	102,0	107,5	105,8	101,1	104,5	103,9
101,8	103,7	103,2	102,9	109,9	106,4	102,3	106,9	104,9
103,9	106,3	106,3	107,8	113,1	109,0	104,1	110,0	107,2
106,9	107,5	106,4	113,0	113,3	109,6	104,7	110,8	108,7
110,9	110,7	110,2	117,0	118,5	114,0	108,0	115,4	112,8
115,3	117,0	114,5	121,8	123,8	119,4	110,8	121,1	117,9
118,4	120,4	116,1	123,6	125,1	121,7	114,1	121,8	120,3
114,2	115,1	112,1	115,1	122,7	116,5	113,3	118,5	116,2
118,8	119,5	118,2	121,5	125,5	120,5	116,6	122,8	121,2
an Deutschland in % -								
9,1	24,1	4,8	1,3	2,3	1,3	3,3	1,1	100
8,7	22,6	4,5	1,3	3,8	2,1	3,2	1,9	100
8,7	22,0	4,4	1,2	3,7	2,1	3,1	2,0	100
8,6	21,8	4,3	1,2	3,8	2,1	3,0	2,0	100
8,6	21,6	4,3	1,2	3,9	2,1	3,0	2,0	100
8,5	21,8	4,3	1,2	3,9	2,1	3,0	2,0	100
8,6	22,0	4,3	1,2	3,8	2,1	3,0	2,0	100
8,6	21,8	4,3	1,2	3,9	2,1	3,1	2,0	100
8,6	21,7	4,3	1,2	3,8	2,1	3,0	2,0	100

4.2 Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt

Jahr	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern
- Kettenindex								
1991	87,1	81,7	94,6	58,9	93,1	88,6	86,7	62,4
1995	87,8	85,1	103,5	87,2	91,9	91,9	88,8	92,3
2000	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	102,7	102,2	98,8	100,5	101,1	104,1	101,7	100,3
2002	101,4	103,6	97,2	100,2	102,4	104,3	100,6	100,3
2003	101,2	104,0	95,1	100,0	103,2	101,2	101,1	100,2
2004	101,9	106,0	93,2	101,5	103,2	101,7	101,5	101,8
2005	102,1	107,6	94,3	102,7	105,3	102,3	102,5	102,5
2006	107,5	111,4	97,6	106,0	109,6	104,4	105,5	104,7
2007	111,0	114,7	100,5	107,0	111,6	105,9	107,7	108,1
2008	111,0	114,8	104,2	107,6	113,1	108,3	109,4	110,6
2009	103,1	109,4	103,7	105,9	109,4	104,6	104,8	107,9
2010	108,8	113,6	106,5	108,2	112,4	108,1	108,6	108,2
- Veränderung gegenüber								
1992	1,2	2,6	3,4	9,4	0,1	0,9	2,0	9,5
1995	1,7	1,1	1,9	7,6	0,1	1,1	1,3	7,9
2000	3,7	5,5	1,1	3,5	4,2	3,9	3,4	0,4
2001	2,7	2,2	- 1,2	0,5	1,1	4,1	1,7	0,3
2002	- 1,3	1,4	- 1,7	- 0,2	1,3	0,2	- 1,0	0,1
2003	- 0,3	0,3	- 2,2	- 0,3	0,7	- 3,0	0,5	- 0,2
2004	0,7	2,0	- 2,0	1,5	0,1	0,5	0,4	1,6
2005	0,2	1,5	1,2	1,2	2,0	0,7	1,0	0,8
2006	5,3	3,5	3,5	3,2	4,1	2,0	2,9	2,1
2007	3,3	3,0	2,9	0,9	1,8	1,5	2,1	3,2
2008	- 0,0	0,0	3,7	0,6	1,4	2,3	1,5	2,3
2009	- 7,1	- 4,7	- 0,5	- 1,6	- 3,3	- 3,5	- 4,1	- 2,4
2010	5,5	3,9	2,7	2,2	2,8	3,4	3,6	0,3

Berechnungsstand: März 2011.

1991 bis 2010 nach Ländern

Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Deutschland
2000 = 100 -								
89,6	92,2	91,8	90,5	62,3	63,5	88,9	56,2	85,4
91,8	93,6	92,5	91,8	93,7	91,3	92,5	87,5	90,5
100	100	100	100	100	100	100	100	100
99,3	100,7	98,8	101,4	101,7	100,0	101,0	101,4	101,2
98,6	100,9	100,0	100,2	104,1	102,1	99,1	101,7	101,2
98,7	100,0	99,6	99,5	105,7	102,0	99,3	103,5	101,0
100,0	101,4	101,9	103,0	107,7	103,2	100,4	105,7	102,2
102,1	101,4	101,7	106,5	107,8	103,0	100,7	106,1	103,0
105,3	103,9	104,9	109,6	112,5	106,3	103,8	109,8	106,5
107,3	107,5	106,6	110,9	115,7	108,4	104,8	112,7	109,3
108,8	109,3	107,1	111,6	115,8	108,5	107,3	111,9	110,4
104,0	103,2	102,5	103,4	111,8	103,3	105,5	107,6	105,2
107,5	106,6	107,5	108,3	113,9	105,8	107,9	110,9	109,0
dem Vorjahr in % -								
1,7	1,0	0,2	0,0	9,9	10,1	1,5	18,0	2,2
- 0,4	1,8	1,5	3,0	7,8	4,4	2,2	3,2	1,9
2,8	2,4	2,8	4,5	0,5	1,3	2,8	2,1	3,2
- 0,7	0,7	- 1,2	1,4	1,7	0,0	1,0	1,4	1,2
- 0,7	0,1	1,2	- 1,2	2,3	2,1	- 1,9	0,3	0,0
0,2	- 0,8	- 0,4	- 0,7	1,5	- 0,1	0,2	1,8	- 0,2
1,2	1,4	2,3	3,6	2,0	1,2	1,1	2,1	1,2
2,2	0,0	- 0,2	3,4	0,1	- 0,1	0,3	0,4	0,8
3,1	2,5	3,2	2,9	4,4	3,2	3,0	3,5	3,4
2,0	3,4	1,6	1,1	2,8	1,9	1,0	2,7	2,7
1,3	1,7	0,5	0,7	0,1	0,1	2,3	- 0,7	1,0
- 4,4	- 5,6	- 4,3	- 7,4	- 3,4	- 4,8	- 1,7	- 3,8	- 4,7
3,4	3,3	4,8	4,7	1,9	2,4	2,3	3,0	3,6

5.1 Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Saarland 1991 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen

(Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter	Baugewerbe	Handel; Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung; Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister	darunter
				Verarbeitendes Gewerbe					öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.
Erwerbstätige im Inland									
- in 1 000 -									
1991	479,0	5,4	152,9	128,8	29,3	122,7	45,5	123,1	39,0
1995	474,4	4,1	130,7	109,5	29,9	124,9	56,7	128,2	36,5
2000	506,9	4,2	129,4	113,4	29,6	127,0	78,1	138,6	34,9
2001	508,4	4,1	128,4	113,5	29,0	128,2	79,3	139,3	34,9
2002	505,7	4,0	126,1	111,9	28,1	128,0	77,7	141,9	35,1
2003	503,1	3,9	125,2	111,8	27,1	125,9	78,0	143,0	34,1
2004	506,2	3,9	123,4	110,7	26,6	127,0	79,6	145,8	34,0
2005	507,2	3,8	122,2	109,9	25,4	127,3	79,7	148,8	34,0
2006	505,5	3,8	119,3	108,2	25,1	126,0	81,6	149,9	33,9
2007	507,9	3,8	118,5	108,1	25,1	126,8	83,4	150,2	33,0
2008	510,1	3,9	120,0	110,4	25,3	125,4	83,1	152,5	33,5
2009	505,1	4,0	114,8	105,9	25,5	125,2	81,3	154,3	32,7
2010	507,2	4,0	111,8	103,7	25,9	124,8	83,9	156,7	33,4
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -									
1995	0,7	- 5,9	- 2,3	- 1,6	- 0,2	0,1	7,9	1,7	- 1,0
2000	2,3	0,6	0,1	0,9	3,4	1,5	8,4	1,9	- 0,1
2001	0,3	- 2,4	- 0,8	0,1	- 2,0	1,0	1,5	0,5	0,2
2002	- 0,5	- 2,8	- 1,8	- 1,4	- 3,3	- 0,2	- 2,0	1,8	0,4
2003	- 0,5	- 3,7	- 0,7	- 0,1	- 3,4	- 1,6	0,4	0,8	- 2,8
2004	0,6	0,7	- 1,4	- 1,0	- 2,1	0,9	2,0	1,9	- 0,4
2005	0,2	- 2,8	- 1,0	- 0,8	- 4,4	0,2	0,2	2,1	0,3
2006	- 0,3	- 0,7	- 2,4	- 1,5	- 1,2	- 1,0	2,3	0,7	- 0,4
2007	0,5	1,0	- 0,6	- 0,1	0,0	0,7	2,3	0,2	- 2,9
2008	0,4	1,6	1,2	2,2	0,8	- 1,1	- 0,4	1,5	1,5
2009	- 1,0	3,1	- 4,3	- 4,1	1,1	- 0,2	- 2,2	1,2	- 2,2
2010	0,4	1,1	- 2,6	- 2,1	1,4	- 0,3	3,2	1,6	2,1
darunter Arbeitnehmer									
- in 1 000 -									
1991	438,3	2,1	148,8	124,8	27,0	105,1	40,0	115,2	39,0
1995	432,9	1,9	126,6	105,5	26,8	106,7	49,9	121,0	36,5
2000	464,7	2,2	125,5	109,4	25,7	110,4	70,5	130,3	34,9
2001	467,4	2,3	124,5	109,5	25,0	111,4	72,6	131,6	34,9
2002	464,6	2,3	122,5	108,3	24,2	111,3	70,6	133,7	35,1
2003	460,0	2,3	121,6	108,2	23,2	109,4	69,7	133,9	34,1
2004	461,5	2,4	119,7	107,0	22,7	110,6	70,6	135,6	34,0
2005	461,1	2,3	118,3	106,0	21,7	110,8	70,6	137,5	34,0
2006	459,8	2,3	115,4	104,3	21,5	110,0	72,2	138,4	33,9
2007	463,7	2,3	114,8	104,3	21,8	111,1	75,0	138,6	33,0
2008	467,1	2,4	116,3	106,7	21,9	110,0	75,2	141,4	33,5
2009	462,5	2,5	111,5	102,6	22,0	109,7	72,6	144,1	32,7
2010	464,5	2,6	108,6	100,5	22,4	109,5	75,3	146,1	33,4
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -									
1995	0,5	- 3,2	- 2,4	- 1,7	0,6	- 0,0	6,7	1,7	- 1,0
2000	2,7	6,6	0,2	1,1	3,2	1,9	9,3	2,3	- 0,1
2001	0,6	1,2	- 0,8	0,1	- 2,7	0,9	2,9	1,0	0,2
2002	- 0,6	0,1	- 1,6	- 1,2	- 3,5	- 0,1	- 2,7	1,6	0,4
2003	- 1,0	- 0,3	- 0,7	- 0,1	- 4,1	- 1,8	- 1,2	0,1	- 2,8
2004	0,3	5,2	- 1,5	- 1,1	- 1,9	1,1	1,2	1,2	- 0,4
2005	- 0,1	- 2,8	- 1,2	- 1,0	- 4,3	0,2	- 0,0	1,4	0,3
2006	- 0,3	- 0,3	- 2,5	- 1,6	- 0,9	- 0,7	2,3	0,7	- 0,4
2007	0,8	1,7	- 0,5	0,0	1,3	1,0	4,0	0,1	- 2,9
2008	0,7	1,9	1,3	2,3	0,4	- 1,0	0,2	2,0	1,5
2009	- 1,0	5,1	- 4,1	- 3,9	0,4	- 0,3	- 3,4	1,9	- 2,2
2010	0,4	4,1	- 2,6	- 2,1	1,8	- 0,2	3,6	1,4	2,1

Berechnungsstand: März 2011.

5.2 Erwerbstätige und Arbeitnehmer in Deutschland 1991 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen

(Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter	Baugewerbe	Handel; Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung; Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister	darunter
				Verarbeitendes Gewerbe					öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.
Erwerbstätige im Inland									
- in 1 000 -									
1991	38 621	1 515	11 331	10 591	2 805	9 318	3 736	9 916	3 204
1995	37 601	1 079	9 005	8 443	3 236	9 297	4 445	10 539	3 023
2000	39 144	936	8 534	8 109	2 769	9 824	5 802	11 279	2 857
2001	39 316	925	8 544	8 140	2 598	9 885	5 985	11 379	2 816
2002	39 096	904	8 355	7 958	2 439	9 836	6 060	11 502	2 789
2003	38 726	880	8 140	7 750	2 322	9 718	6 127	11 539	2 754
2004	38 880	873	8 020	7 633	2 254	9 801	6 298	11 634	2 678
2005	38 835	853	7 894	7 515	2 179	9 776	6 363	11 770	2 671
2006	39 075	837	7 826	7 453	2 174	9 799	6 586	11 853	2 665
2007	39 724	850	7 911	7 543	2 209	9 953	6 821	11 980	2 652
2008	40 276	860	8 026	7 664	2 193	10 045	7 010	12 142	2 639
2009	40 271	859	7 796	7 440	2 204	10 065	6 954	12 393	2 654
2010	40 483	847	7 660	7 307	2 234	10 049	7 120	12 573	2 649
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -									
1995	0,2	- 5,6	- 2,6	- 2,4	2,0	- 0,1	3,9	1,6	- 1,1
2000	1,9	- 1,1	0,5	0,9	- 3,1	2,5	6,9	1,5	- 1,6
2001	0,4	- 1,2	0,1	0,4	- 6,2	0,6	3,2	0,9	- 1,4
2002	- 0,6	- 2,3	- 2,2	- 2,2	- 6,1	- 0,5	1,3	1,1	- 1,0
2003	- 0,9	- 2,7	- 2,6	- 2,6	- 4,8	- 1,2	1,1	0,3	- 1,3
2004	0,4	- 0,8	- 1,5	- 1,5	- 2,9	0,9	2,8	0,8	- 2,8
2005	- 0,1	- 2,3	- 1,6	- 1,5	- 3,3	- 0,3	1,0	1,2	- 0,3
2006	0,6	- 1,9	- 0,9	- 0,8	- 0,2	0,2	3,5	0,7	- 0,2
2007	1,7	1,6	1,1	1,2	1,6	1,6	3,6	1,1	- 0,5
2008	1,4	1,2	1,5	1,6	- 0,7	0,9	2,8	1,4	- 0,5
2009	- 0,0	- 0,1	- 2,9	- 2,9	0,5	0,2	- 0,8	2,1	0,6
2010	0,5	- 1,4	- 1,7	- 1,8	1,4	- 0,2	2,4	1,5	- 0,2
darunter Arbeitnehmer									
- in 1 000 -									
1991	35 101	756	11 000	10 263	2 545	8 145	3 263	9 392	3 204
1995	33 852	496	8 667	8 108	2 899	8 038	3 853	9 899	3 023
2000	35 229	472	8 223	7 800	2 368	8 584	5 067	10 515	2 857
2001	35 333	460	8 231	7 828	2 186	8 640	5 237	10 579	2 816
2002	35 093	454	8 047	7 651	2 028	8 610	5 271	10 683	2 789
2003	34 653	449	7 831	7 442	1 908	8 496	5 288	10 681	2 754
2004	34 658	457	7 704	7 318	1 838	8 566	5 385	10 708	2 678
2005	34 480	441	7 563	7 185	1 738	8 521	5 428	10 789	2 671
2006	34 684	435	7 492	7 120	1 721	8 563	5 609	10 864	2 665
2007	35 288	445	7 593	7 226	1 751	8 709	5 834	10 956	2 652
2008	35 843	451	7 710	7 349	1 741	8 814	6 023	11 104	2 639
2009	35 862	458	7 519	7 163	1 746	8 867	5 947	11 325	2 654
2010	36 067	461	7 384	7 032	1 767	8 867	6 117	11 471	2 649
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -									
1995	0,2	- 1,0	- 2,5	- 2,4	1,4	- 0,3	3,9	1,4	- 1,1
2000	1,9	- 2,3	0,5	0,9	- 4,1	2,9	7,5	1,4	- 1,6
2001	0,3	- 2,5	0,1	0,4	- 7,7	0,7	3,4	0,6	- 1,4
2002	- 0,7	- 1,3	- 2,2	- 2,3	- 7,2	- 0,3	0,6	1,0	- 1,0
2003	- 1,3	- 1,1	- 2,7	- 2,7	- 5,9	- 1,3	0,3	- 0,0	- 1,3
2004	0,0	1,8	- 1,6	- 1,7	- 3,7	0,8	1,8	0,3	- 2,8
2005	- 0,5	- 3,5	- 1,8	- 1,8	- 5,4	- 0,5	0,8	0,8	- 0,3
2006	0,6	- 1,4	- 0,9	- 0,9	- 1,0	0,5	3,3	0,7	- 0,2
2007	1,7	2,3	1,3	1,5	1,7	1,7	4,0	0,8	- 0,5
2008	1,6	1,3	1,5	1,7	- 0,6	1,2	3,2	1,4	- 0,5
2009	0,1	1,6	- 2,5	- 2,5	0,3	0,6	- 1,3	2,0	0,6
2010	0,6	0,7	- 1,8	- 1,8	1,2	-	2,9	1,3	- 0,2

Berechnungsstand: März 2011.

6 Ausgewählte Vergleichszahlen für das Saarland und für Deutschland 1991 bis 2010

a) Bruttoinlandsprodukt und Arbeitnehmerentgelt

Jahr	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen						Arbeitnehmerentgelt ²⁾		Darunter	
	BIP in Mrd. EUR	BIP- Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %	BIP je Einwohner ¹⁾		BIP je Erwerbstätigen (Inlandskonzept)		je Arbeit- nehmer (Inland) in EUR	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %	Bruttolöhne und -gehälter	
			EUR	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %	EUR	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %			je Arbeit- nehmer in EUR	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %
Saarland										
1991	20,7	.	19 231	.	43 150	.	25 787	.	20 904	.
1995	23,3	4,7	21 527	4,7	49 179	4,0	29 469	2,3	23 695	2,0
2000	24,7	3,0	23 125	3,3	48 802	0,7	30 915	1,8	24 722	1,3
2001	25,2	1,7	23 566	1,9	49 473	1,4	31 649	2,4	25 291	2,3
2002	25,2	0,4	23 691	0,5	49 906	0,9	31 681	0,1	25 368	0,3
2003	25,4	0,8	23 938	1,0	50 584	1,4	32 130	1,4	25 666	1,2
2004	26,7	4,8	25 189	5,2	52 684	4,2	32 356	0,7	25 917	1,0
2005	28,0	4,8	26 550	5,4	55 122	4,6	32 423	0,2	26 041	0,5
2006	29,0	3,6	27 657	4,2	57 266	3,9	32 753	1,0	26 264	0,9
2007	30,1	4,1	28 966	4,7	59 311	3,6	33 118	1,1	26 730	1,8
2008	30,6	1,5	29 573	2,1	59 922	1,0	33 182	0,2	26 882	0,6
2009	28,5	- 6,8	27 753	- 6,2	56 373	- 5,9	32 734	- 1,4	26 396	- 1,8
2010	30,1	5,6	29 472	6,2	59 263	5,1	34 104	4,2	27 528	4,3
Deutschland										
1991	1 534,6	.	19 186	.	39 735	.	24 073	.	19 691	.
1995	1 848,5	3,8	22 636	3,5	49 160	3,6	29 475	3,6	23 807	3,1
2000	2 062,5	2,5	25 095	2,4	52 690	0,6	31 271	1,9	25 108	1,4
2001	2 113,2	2,5	25 664	2,3	53 748	2,0	31 761	1,6	25 563	1,8
2002	2 143,2	1,4	25 984	1,2	54 818	2,0	32 189	1,3	25 904	1,3
2003	2 163,8	1,0	26 221	0,9	55 875	1,9	32 700	1,6	26 231	1,3
2004	2 210,9	2,2	26 798	2,2	56 865	1,8	32 829	0,4	26 399	0,6
2005	2 242,2	1,4	27 190	1,5	57 737	1,5	32 797	- 0,1	26 470	0,3
2006	2 326,5	3,8	28 246	3,9	59 539	3,1	33 150	1,1	26 716	0,9
2007	2 432,4	4,6	29 569	4,7	61 233	2,8	33 450	0,9	27 117	1,5
2008	2 481,2	2,0	30 214	2,2	61 605	0,6	34 107	2,0	27 720	2,2
2009	2 397,1	- 3,4	29 278	- 3,1	59 524	- 3,4	34 181	0,2	27 663	- 0,2
2010	2 498,8	4,2	30 566	4,4	61 725	3,7	34 936	2,2	28 293	2,3

Berechnungsstand: März 2011. 1) Pro-Kopf-Wert in Grenzregionen durch Pendlerströme beeinflusst und somit nur eingeschränkt vergleichbar. 2) Einschl. Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

Noch: 6 Ausgewählte Vergleichszahlen für das Saarland und für Deutschland 1991 bis 2010

b) Beschäftigung, Arbeitsproduktivität, Arbeitsvolumen

Jahr	Erwerbstätige im Inland		Arbeitslose ¹⁾ (Jahresdurchschnitt)		Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigen ²⁾		Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigen- stunde ³⁾		Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen ⁴⁾	
	ins- gesamt	darunter: Arbeit- nehmer	insgesamt in 1 000	Arbeits- losenquote in %	Messzahl 2000 = 100	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2000 = 100	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2000 = 100	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %
	in 1 000									
Saarland										
1991	479,0	438,3	36,0	8,6	95,7	.	.	.	.	.
1995	474,4	432,9	49,3	11,7	98,1	2,3	.	.	.	.
2000	506,9	464,7	47,8	10,8	100	2,1	100	4,6	100	- 2,4
2001	508,4	467,4	44,9	9,8	101,1	1,1	102,1	2,1	99,0	- 1,0
2002	505,7	464,6	45,4	9,9	100,4	- 0,7	102,3	0,1	98,2	- 0,8
2003	503,1	460,0	47,7	10,4	100,3	- 0,2	101,9	- 0,4	98,5	0,3
2004	506,2	461,5	46,0	10,0	103,2	2,9	104,2	2,3	99,0	0,6
2005	507,2	461,1	53,5	11,7	106,4	3,2	108,4	4,0	98,2	- 0,8
2006	505,5	459,8	49,7	10,8	109,9	3,3	112,2	3,4	98,0	- 0,1
2007	507,9	463,7	42,5	9,2	110,7	0,7	112,9	0,7	98,0	-
2008	510,1	467,1	36,9	8,0	110,9	0,3	113,4	0,4	97,9	- 0,1
2009	505,1	462,5	39,0	8,4	103,7	- 6,5	108,7	- 4,1	95,5	- 2,4
2010	507,2	464,5	37,8	8,2	108,2	4,3	110,8	2,0	97,7	2,3
Deutschland										
1991	38 621	35 101	2 602	7,3	86,5	.	.	.	.	.
1995	37 601	33 852	3 612	10,4	94,3	1,7	.	.	.	.
2000	39 144	35 229	3 890	10,7	100	1,3	100	2,6	100	- 1,3
2001	39 316	35 333	3 853	10,3	100,8	0,8	101,8	1,8	99,0	- 1,0
2002	39 096	35 093	4 061	10,8	101,4	0,6	103,3	1,5	98,1	- 0,9
2003	38 726	34 653	4 377	11,6	102,1	0,7	104,5	1,2	97,7	- 0,4
2004	38 880	34 658	4 381	11,7	102,9	0,8	105,2	0,6	97,9	0,2
2005	38 835	34 480	4 861	13,0	103,8	0,9	106,7	1,4	97,4	- 0,6
2006	39 075	34 684	4 487	12,0	106,7	2,7	109,9	3,1	97,1	- 0,3
2007	39 724	35 288	3 760	10,1	107,7	1,0	111,0	1,0	97,1	-
2008	40 276	35 843	3 258	8,7	107,3	- 0,4	110,8	- 0,2	96,8	- 0,3
2009	40 271	35 862	3 415	9,1	102,2	- 4,7	108,3	- 2,2	94,4	- 2,5
2010	40 483	36 067	3 238	8,6	105,4	3,1	109,4	1,0	96,3	2,1

Berechnungsstand: März 2011. 1) Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland. 2) BIP (preisbereinigt, Kettenindex 2000 = 100) je Erwerbstätigen (umgerechnet auf Messzahlen 2000 = 100). 3) BIP (preisbereinigt, Kettenindex 2000 = 100) je Erwerbstätigenstunde (umgerechnet auf Messzahlen 2000 = 100). 4) Arbeitsstunden je Erwerbstätigen.

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland 2010 (erschieden im November 2010, EUR 20,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt.

Saarländische Gemeindezahlen 2010 (erschieden im Dezember 2010, EUR 10,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

SAARLAND HEUTE 2011 - Statistische Kurzinformationen (erschieden im April 2011, erscheint jährlich, kostenlos)

Broschüre „Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2011 (erschieden im Februar 2011, kostenlos). Die Broschüre zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Weitere Daten und Informationen finden Sie im Internet unter www.grossregion.lu.

Statistik Journal, Statistisches Quartalsheft Saarland (Einzelheft EUR 4,00, Jahresabonnement EUR 15,00). Das Statistik Journal informiert über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Handbuch Öffentliche Finanzen 2008 (erschieden im Dezember 2009, EUR 10,00). Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

Statistische Berichte (erscheinen monatlich, viertel-, halb- oder ganzjährig und können kostenfrei im Internet heruntergeladen werden). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

Fachstatistische Faltblätter „Statistische Kurzinformationen“ (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:

Hochschulen im Saarland 2009/2010 (erschieden im Juni 2010)

Landwirtschaft im Saarland - Ausgabe 2010 (erschieden im Mai 2010)

III. REIHEN

Einzelschriften zur Statistik des Saarlandes. In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte). In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Bildung und Agrarberichterstattung, veröffentlicht. Aktuell erschienene Sonderhefte:

Agrarstrukturhebung 2007 - Strukturdaten der Landwirtschaft (erschieden im April 2009, EUR 10,00)

Produzierendes Gewerbe 2010 (erschieden im August 2011, EUR 10,00)

Allgemeinbildende Schulen 2007/2008 (erschieden im August 2008, EUR 10,00)

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht, das Gemeindeverzeichnis und die Kreiszahlen sowie mehrere Statistik Datenbanken. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise.

IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind auch in elektronischer Form lieferbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.